

## Mehrfachbegabung Liszt'scher Prägung Der Pianist und Komponist Dejan Lazić veröffentlicht sein erstes Liszt-Album



### Franz Liszt (1811-1886)

- [1] HUNGARIAN RHAPSODY No.18 S.244/18
- [2] TWO CSARDAS S.225
- [3] LES JEUX D'EAUX A LA VILLA D'ESTE FROM ANNEES DE PELERINAGE III S.163/4
- [4] CONCERT PARAPHRASE S.434 AFTER VERDI'S RIGOLETTO  
VENEZIA E NAPOLI FROM ANNEES DE PELERINAGE II (SUPPLEMENT) S.162
- [5] I. GONDOLIERA
- [6] II. CANZONE
- [7] III. TARANTELLA
- [8] SCHUBERT/LISZT: VALSE-CAPRICE NO.6 FROM SOIREES DE VIENNE S.427
- [9] SCHUBERT/LISZT: ERLKÖNIG S.558/4
- [10] MOZART/LISZT: CONFUTATIS MALEDICTIS & LACRIMOSA S.550 FROM REQUIEM IN D  
MINOR K.626
- [11] LIEBESTRAUM NO.3 – NOTTURNO S.541
- [12] WAGNER/LISZT: FANTASY ON MOTIFS FROM RIENZI – SANTO SPIRITO CAVALIERE S.439
- [13] WAGNER/LISZT: ISOLDENS LIEBESTOD S.447 – FINAL SCENE FROM TRISTAN UND ISOLDE

### Dejan Lazić *Klavier*

Onyx // 4179 // VÖ Deutschland: 21. April 2017

Franz Liszt gilt als eine der größten Doppelbegabungen der Musikgeschichte: Gleichmaßen als Klaviervirtuose wie auch als Komponist war er einzigartig, innovativ und fesselnd zugleich. Dass der gebürtige Kroat **Dejan Lazić** auf dem besten Wege ist, diesbezüglich in die Fußstapfen des ungarischen Romantikers zu treten, beweist der 40-Jährige seit Jahren als brillanter und gefeierter Pianist und nun zunehmend auch mit eigenen Tonschöpfungen: am 28. April 2017 wird seine Sinfonische Dichtung „Mozart und Salieri“ op. 21 in Indianapolis (USA) mit dem Indianapolis Symphony Orchestra unter der Leitung von Krzysztof Urbanski uraufgeführt. Als Vater dieser musikalischen Gattung gilt übrigens niemand anderes als Franz Liszt. Und der ist es auch, dem Lazić sein neuestes Soloalbum beim Label Onyx mit dem Untertitel „Life, Love and Afterlife“ gewidmet hat.

Dejan Lazić ist einer der vielseitigen Künstler seiner Generation: Der Spross einer kroatischen Musikerfamilie offenbarte schon früh ein außergewöhnliches Talent an Klarinette und Klavier (für das Mozart-Jahr 1991 nahm er mit den Zagreber Solisten Mozarts Klavier- und Klarinettenkonzert auf), zudem begeisterte er sich bereits in jungen Jahren für die Komposition – bis heute übrigens „altmodisch mit Papier, Stift und Radiergummi – und da braucht man vor allem sehr viel Zeit“, so Lazić. Bereits während des Studiums am Salzburger Mozarteum trat er in den 1990ern sowohl als Solist als auch Kammermusiker auf, bevor 1999 seine erste Solo-CD erschien. Heute zählt der ECHO-Klassik-Preisträger zu den gefragtesten Virtuosen seiner Zunft, hat mit führenden internationalen Sinfonieorchestern weltweit konzertiert und Solo-Recitals in der Londoner Wigmore Hall, bei der Schubertiade Hohenems, im Teatro Colón in Buenos Aires, im Melbourne Recital Centre oder bei „Le Poisson Rouge“ in New York absolviert. In der laufenden Saison 2016/17 gab er sein Debüt beim legendären Tanglewood Music Festival mit dem Boston Symphony Orchestra unter Andris Nelsons und unternahm dieser Tage mit Iván Fischer und dem Budapest Festival Orchestra eine Europa-Tournee.

Und es ist auch ein europäisches Bewusstsein und Selbstverständnis, die Offenheit und Faszination für den Reichtum der nationalen musikalischen Vielfältigkeit, die den Künstler Dejan Lazić ausmacht und wiederum mit Franz Liszt verbindet: *„Das Programm auf dieser CD wurde inspiriert durch die unverwechselbare Vielseitigkeit und einzigartige Spontaneität Franz Liszts. Er war natürlich ein begnadeter Klaviervirtuose und wegweisender Komponist, aber auch Organist, Dirigent, Bearbeiter,*

*Improvisator, Lehrer, Autor, Philanthrop, und ein passionierter Reisender – daher kommen die starken musikalischen Einflüsse nicht nur aus seiner Heimat Ungarn, sondern auch aus Österreich, Deutschland, Italien und vielen anderen europäischen Ländern. Mit diesem Album wollte ich Liszts höchst produktives, eklektisches, revolutionäres Genie ehren und erfassen.“*

Lazićs Zusammenstellung der hier eingespielten Werke liefert denn auch eine großartige Visitenkarte dieses über alle Maßen innovativen Komponisten, der sich nicht scheute, mit Bearbeitungen von Meisterwerken berühmter Kollegen – vom Mozart-Requiem über Schubert-Lieder bis zu Wagner-Opern – ganz neue Klavierwelten zu eröffnen, die auch hier zu hören sind. Mit der „Ungarischen Rhapsodie“ Nr. 18 sowie zwei „Csárdás“ steht auf der aktuellen CD aber zu Beginn das prägende Herkunftsland Liszts stilistisch im Fokus; im ungarischen Szombathely war Lazić selbst übrigens als Jugendlicher öfter beim dortigen Bartók-Festival zu Gast, wo er die Pianisten Zoltán Kocsis und Imre Rohmann kennenlernte und bei diesen auch prägenden Unterricht nahm. Die beiden trugen ihren Teil bei zu dem ganz individuellen, einnehmenden Klavierton des Kroaten, den *FonoForum* so charakterisierte: „Strukturhellende Klarheit auf der Basis einer hochpräzisen Pianistik verbindet sich in seinem Spiel mit exzellenter Legatokultur und Pianissimo-Sensibilität.“ Das ist eine ideale Basis auch für die weiteren der hier eingespielten Werke: Mit Auszügen aus den Büchern der „Années de Pèlerinage“ liefert der heute in Amsterdam lebende Pianist eindruckliche musikalische Reiseimpressionen aus Italien, ergänzt um den Liszt'schen Publikumsliebbling schlechthin: den „Liebestraum“ Nr. 3. Nach dem 85-minütigen Hörerlebnis der CD wird man zu der Überzeugung gelangt sein, dass die Verbindung zwischen Lazić und Liszt eine ganz besondere, ja tief persönliche ist – weit über die klaviertechnische Perfektion hinaus. Und dass der Plan des kroatischen Virtuosen, „*dem wandelbaren, vielseitigen und revolutionären Geist Liszts gerecht zu werden und die Musik so ungezwungen klingen zu lassen wie er*“, hier vollends aufgegangen ist.

Weitere Informationen: [www.dejanlazic.com](http://www.dejanlazic.com)

**Pressekontakt:**

Schimmer PR

Bettina Schimmer

Gocher Str 19a, 50733 Köln

fon +49-(0)221-16879623, mobil +49-(0)172-2148185

[bettina.schimmer@schimmer-pr.de](mailto:bettina.schimmer@schimmer-pr.de)

[www.schimmer-pr.de](http://www.schimmer-pr.de)